

Pressemeldungen erstellen und versenden

Der Prozess im Überblick

- Idee – alle Aktiven
- Entwurf – alle Aktiven
- Optimierungen und Feedback – alle Aktiven
- Lektorat - SG Lektorat, Sprach- und Rechtschreibpiraten
- Freigabe und Versand – beauftragte Freigabe- und Versandberechtigte

Idee und Entwurf

Jeder kann Vorschläge für PM's über die kassel@piratenpartei-hessen.de Liste machen, Piratenpads dazu im Teambereich piratenks.piratenpad.de anlegen und an aktuellen Pads mit PM-Entwürfen mitarbeiten. Die PM's werden in öffentlichen Pads erstellt.

Inhaltlich sollen Pressemeldungen mit den gültigen Inhalten der Programme der Piratenpartei Kassel, Hessen und Deutschland in Einklang stehen. Unterstützende oder kritische Äußerungen zu PMs sollten ans Ende der PM geschrieben werden.

Zitate

Zitatgeber in einer PM kann jeder Pirat sein, der will. Insbesondere mit der Gründung der AG's wird es sinnvoll sein, Themenbeauftragte zu haben, die z. B. beim Thema Verkehr oder Wasser immer wieder zitiert und als Ansprechpartner für Rückfragen genannt werden. Zitate können auch vorgeschlagen werden und bedürfen vor der Veröffentlichung der Freigabe durch den Zitierten.

Optimierungen und Feedback

Nachdem ein Entwurf erstellt ist, wird ein Link dazu über die Mailingliste geschickt, damit sich alle Interessierten über den Inhalt informieren können und Verbesserungsvorschläge oder Kritik äußern können. Alle im Pad aktiven Piraten sollen sich konstruktiv und sachlich mit Vorschlägen und Kritik auseinandersetzen und eine möglichst gemeinschaftliche Lösung finden.

Lektorat

Zur sprachlichen Prüfung und Verbesserung wird die PM der SG Lektorat gesendet. Vor der Freigabe soll mindestens ein Lektor den Text geprüft haben. Auch andere Mitglieder, die sich sprachlich sicher fühlen, können sich als Lektor eintragen.

Freigabe

Die Verantwortung und Befugnis für die Freigabe erhält ein Kreis aus fünf Piraten, die darauf achten, dass die Inhalte der PMs mit dem Programm im Einklang stehen. Grundsätzlich können PMs durch zwei der fünf Freigabeberechtigten freigegeben und versendet werden.

Freigabeberechtigte haben die Möglichkeit eines Vetos. Vetos zählen als doppelte Stimme, d.h. bei einem Veto sind drei Freigaben erforderlich, bei zwei Vetos wird eine PM nicht verschickt bzw. muss überarbeitet werden und erneut den Freigabeprozess durchlaufen.

Zwischen Entwurf und Freigabe soll möglichst ein Abend liegen, damit möglichst viele Aktive die Möglichkeit haben Verbesserungsvorschläge und Kritik zu äußern. In dringenden Fällen kann eine Pressemeldung auch kurzfristiger herausgegeben werden. Dann muss der Bezug zum Programm explizit angegeben sein und es müssen drei Freigaben vorliegen.

Die fünf Freigabeberechtigten werden auf einem Plenum durch Vorstandsbeschluss bis auf Widerruf ernannt.

Versand

Der Kreisverband pflegt eine Mailingliste mit den kommunalen Pressekontakten. Die Freigabeberechtigten erhalten die Berechtigung an den Presseverteiler Pressemitteilungen des Kreisverbands zu verschicken.